

Adelhelm – Beschichtungsspezialist aus Eningen zeigt Werkstoffe für die Lebensmittelindustrie

Bahn frei für den Mozzarella

VON MARKUS PFISTERER

HANNOVER/ENINGEN. Die Eninger Adelhelm-Gruppe bahnt dem Mozzarella den Weg. Der Spezialist für Beschichtungen hat einen Werkstoff entwickelt, der für die Lebensmittelindustrie zugelassen ist. Er bietet gleichzeitig hohe Antihafteigenschaften für die Lebensmittel verarbeitenden Maschinen und ist besonders abriebfest. Die Beschichtung, eine PEEK-/PTFE-Kombination, hilft, den Mozzarella durch die Abfüllanlagen der Käsefirma in die verkaufsfähige Verpackung gleiten zu lassen. Der hauchfeine und doch so stabile Werkstoff ist einer von drei Schwerpunkten, die Adelhelm auf der Hannover-Messe setzt.

Als weitere Innovation zeigt das 1971 gegründete Unternehmen Teflonbeschichtungen für Kleinstschrauben mit einstellbarem Drehmoment, die etwa der Uhren- oder Brillenproduktion dienen und dort für den optimalen Reibungskoeffizienten zwischen Schraube und ihrer Aufnahme sorgen. »Die Beschaffenheit der Beschichtung und damit der Härtegrad hängen von der Art der Anwendung ab«, erläutert Thomas Adelhelm, geschäftsführender Gesellschafter. Dritte Messe-Neuheit der Gruppe sind Korrosionsschutz-Beschichtungen aus einem Fluor-Kunststoff, die ebenfalls für die Lebensmittelindustrie zugelassen.



Thomas Adelhelm (rechts), geschäftsführender Gesellschafter der Adelhelm-Gruppe, und Betriebsleiter Florian Horn mit einem Bauteil einer Käse-Form-Maschine, zu dem Adelhelm die Röhren-Innenbeschichtung geliefert hat.

FOTO: PFI

Dank seiner stetigen Innovationen und der noch florierenden Konjunktur hat der Eninger Spezial-Dienstleister ein erfolgreiches Geschäftsjahr hinter sich.

»Wir waren 2007 und sind bis heute gut ausgelastet«, resümiert Thomas Adelhelm. Um sieben Prozent auf 15 Millionen Euro kletterte der Umsatz der Grup-

pe, die aus den drei Einheiten Adelhelm Kunststoffbeschichtungen GmbH (Eningen), Adelhelm Lubri-Coat GmbH (Eningen/Mukwonga/USA) und dem Eposint Kunststoffwerk im schweizerischen Pfyn besteht. Wuchs der schweizerische Markt »sehr gut« und brachte auch Deutschland gute Umsätze, lief das US-Geschäft »unterplanmäßig«.

Allgemein musste bei den Kunststoffbeschichtungen ein leichter Rückgang hingenommen werden. Den erklärt der Geschäftsführer mit der schleppend laufenden Halbleiterproduktion, für die Adelhelm Teile beschichtet. Gerade hier winkt im laufenden Geschäftsjahr aber eine Trendwende, hat Adelhelm doch einen über 500 000 Euro schweren Auftrag für das neue Bosch-Halbleiterwerk in Reutlingen erhalten.

Der Ertrag ist schon derzeit »so, dass weiteres Wachstum finanziert werden kann.« Die 1,5 Millionen Euro teure neue Produktionshalle in Eningen ist beschlossene Sache, auch seitens des örtlichen Gemeinderats. Noch im laufenden Jahr soll der Bau beginnen.

Alles beim Alten beim Personalstand: 110 Mitarbeiter zählt Adelhelm gegenwärtig. Die beiden bisherigen Lehrlinge wurden übernommen, je ein neuer für den technischen und kaufmännischen Bereich werden 2008 und 2009 eingestellt. (GEA)